



HESSEN-FORST FENA • Europastraße 10-12 • 35394 Gießen

Herr Horst Bernau
Elisabethenstr. 6
64390 Erzhausen

16. MAI 2013

Aktenzeichen

Bearbeiter/in

Durchwahl

E-Mail

Fax

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datum

Hr. Jünemann

0641/4991- 259

Naturschutzdaten@forst.hessen.de

0641/4991-260

13.05.2013

Hessisches Hirschkäferbeobachternetz – Rundbrief zur Flugsaison 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

nach dem kürzlich beendeten, langen und kalten Winter könnte sich in diesen ersten wärmeren Tagen des Jahres 2013 in Südhessen schon der ein oder andere Hirschkäfer blicken lassen.

Deswegen wird es Zeit, Ihnen für die Mitarbeit und das überwältigende Ergebnis des vergangenen Jahres ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Bei mittlerweile über 300 Teilnehmern des Beobachternetzes und mit tatkräftiger Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) als Kooperationspartner von Hessen-Forst konnte das gute Ergebnis von 2011 nahezu verdoppelt werden. Insgesamt gingen über 1100 Datensätze zum Hirschkäfer aus dem Jahr 2012 bei uns ein. Das ist natürlich ein fantastisches Ergebnis!

Auch auf dem Hessentag in Wetzlar war der Hirschkäfer im vergangenen Jahr wieder Thema eines Informationsstandes, der durchgehend gut besucht wurde. Einige Besucher meldeten sogar an Ort und Stelle gefundene Hirschkäfer.

Trotz des wiederholten Auftretts des Hirschkäfers auf dem Hessentag ist das Interesse der Bevölkerung an diesem Käfer ungebrochen. Es gab zahlreiche interessante Gespräche und Berichte von Sichtungen aus dem Garten oder von Spaziergängen. Oft konnten bei dieser Gelegenheit Unsicherheiten bei der richtigen Bestimmung beseitigt werden. Gerade die Larve des Hirschkäfers führte oft zu Verwechslungen mit Maikäfer- oder Rosenkäfer-Larven.

2012 wird den meisten Naturbeobachtern als ein vom Wettergeschehen in Hessen kontrastreiches Jahr in Erinnerung bleiben. Der Frühling startete sehr trocken und im März gab es Rekordtemperaturen mit viel Sonne, danach aber blieb es eher kühl und ab Mitte Mai dann auch richtig nass – ein Regensommer mit überdurchschnittlichen Niederschlägen, vielen Pilzen im Wald und eher mäßigen Temperaturen.

Die Hirschkäfer machten das Beste daraus und konzentrierten ihren Hauptflug eng auf den Monat Juni mit 56% aller Meldungen. Immerhin, bei Gewitterwetter fliegen sie ja gerne, wenn es abends schwül-warm ist. Bei Regenwetter und Kälte bleiben sie jedoch daheim und zeigen sich weniger.



Hessen-Forst

Landesbetrieb nach § 26
Landeshaushaltsordnung
Gerichtsstand Kassel
USt-Id-Nr. DE220549401

Hausanschrift

Hessen-Forst FENA
Europastraße 10-12
35394 Gießen

Kontakt

Telefon: 0641/4991-0
Telefax: 0641/4991-101
fena@forst.hessen.de
www.hessen-forst.de

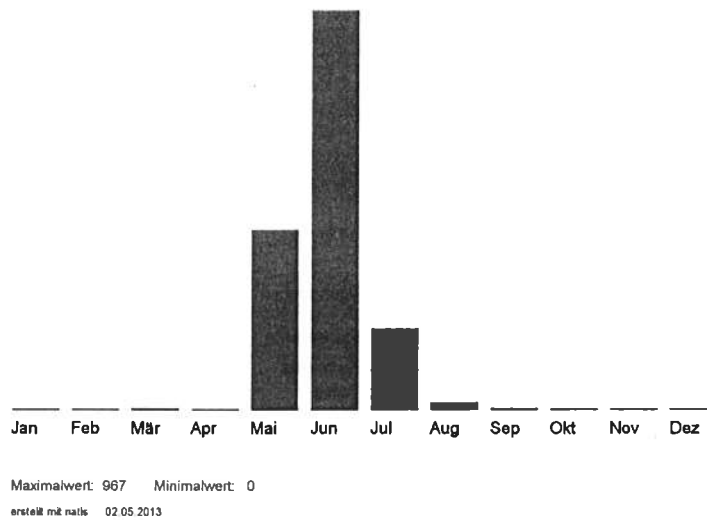
Bankverbindung

HCC HForst
Helaba
Kto.: 100 23 69
BLZ: 500 500 00

Leitung

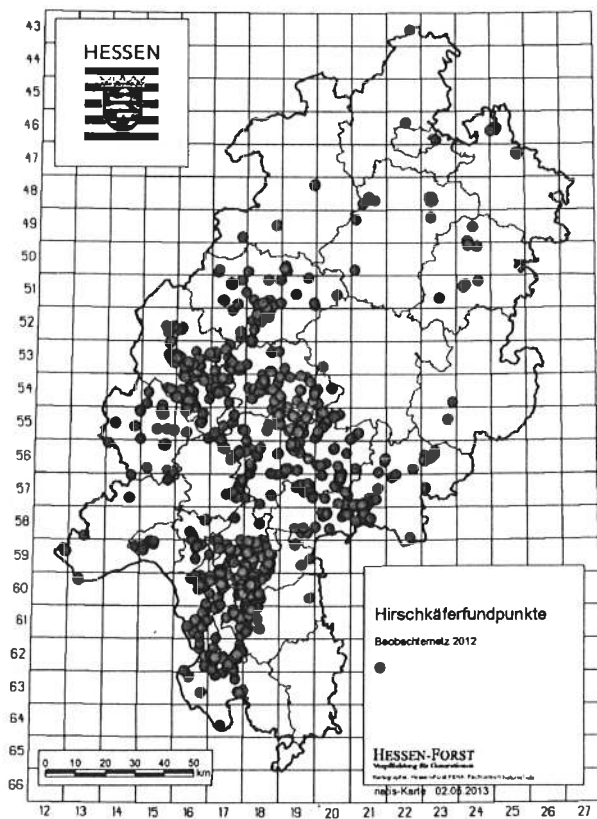
Stefan Nowack





Verteilung der Fundhäufigkeit im Jahr 2012

Im klimatisch zur Hauptflugsaison (Mai bis Juli) weniger günstigen Jahr 2012 mit viel Regen und kühleren Temperaturen schienen sich die Hirschkäfer sowohl zeitlich (s. o.) wie auch räumlich auf das Kerngeschäft der Fortpflanzung im Monat Juni und den zentralen Vorkommensbereich in den warmen Regionen Hessens konzentriert zu haben. Das ist natürlich nur eine vermutete Möglichkeit und mit der noch kurzen Zeitreihe des Beobachternetzes von nur 6 Jahren nicht abzusichern. Auffällig in 2012 war das enorme Nord-Süd-Gefälle der Verteilung. In Nordhessen wurde mit nur 8% deutlich weniger als die Hälfte der Meldungen der beiden Vorjahre erreicht und Südhessen vereinigte 52% aller Funde auf sich.



Räumliche Verteilung der Hirschkäferfunde in Hessen 2012

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf musste den 1. Platz der Hirschkäfermeldedichte zum ersten Mal an den Lahn-Dill-Kreis abtreten und landete auf Platz 2, dicht gefolgt vom Wetterau-Kreis. Dies mag auch auf den Hessentag 2012 in Wetzlar zurückzuführen sein.

Nur Marburg als hessische Hirschkäferhauptstadt blieb auch im Jahr 2012 unschlagbar mit 8,3% aller Meldungen.

Ein besonderes Lob und Dankeschön für die meisten Meldungen und die meisten gefundenen Käfer geht an die LäuferInnen des Lauftreffs Egelsbach, die unermüdlich ihre sportlichen Aktivitäten im Wald mit der Kartierung der Hirschkäfer verbanden und am Saisonende gleich zwei Fundkarten mit genauer Angabe des Funddatums, der Zahl und des Geschlechts der Tiere abliefern.

Ausblick

Die Thematik „Hirschkäfer“ fasziniert nach wie vor Jung und Alt. Zahlreiche Gespräche, interessierte Gesichter und viele Hirschkäfermeldungen (sehr oft mit Bild) in den Wochen nach dem Hessentag 2012 zeugten davon.



Sonderschaubereich „Natur auf der Spur“ auf dem Hessentag 2012 in Wetzlar. Von Links: C. v. Eisenhart Rothe (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald), R. Schmidt (FENA), L. Puttrich (Umweltministerin), W. Schuster (Landrat Lahn-Dill-Kreis), W. Dette (Oberbürgermeister Stadt Wetzlar)

Gemeinsam mit dem Landesverband Hessen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald als Kooperationspartner wird Hessen-Forst auch für den Hessentag 2013 in Kassel den Hirschkäfer als Hauptthema vorsehen. Ziel ist es, dadurch die Aufmerksamkeit in der Bevölkerung auf diesen Käfer zu fördern, zumal aus dem nördlichen Hessen weniger Hirschkäfermeldungen vorhanden sind.

In diesem Sinne allen Nord-, Süd- und Mittelhessen ein gutes und ertragreiches Hirschkäferjahr 2013

Ihr

Michael Timmermann

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

Die große Hirschkäfer-Pirsch: Ein Kooperationsprojekt von Hessen-Forst und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)

